

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
33 (1919)**

239 (12.10.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-41549](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-41549)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einsechzig Pfennige, bei Abholen von der Expedition 1.80 Mark, durch die Post bezogen vierzehnjährlich 6.30 Mark, monatlich 2.10 Mark auschl. Postgebühren.

Republik

Bei den Inserenten wird die einseitige Kleinzeile oder deren Raum für die Inserenten in Rühringen-Willmschaden und Umgegend, sowie der Filialen mit 40 Pf. berechnet, für auswärtsige Inserenten 60 Pf., bei Wiederholungen entsprechender Rabatte. Reklamationsstelle 2 Mark. Postvorschriften unerschöpflich.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76, fernerprecher Nr. 55

Rühringen, Sonntag, den 12. Oktober 1919

Redaktion: Peterstraße 76 fernerprecher Nr. 1068

Vertagung des Landtages bis November.

Der Verbandstag der Entscheidung.

Von Fritz Kummer.

Die 14. Generalversammlung des deutschen Metallarbeiterverbandes tritt am 13. Oktober in Stuttgart zusammen. Sie mehr als einer Sitzung wird es eine geschäftliche Tagung sein. Und nicht bloß für die Metallarbeiter. Zwar wurden die Vertreter des Metallverbandes von jeder Aufmerksamkeit vertrieben; aber diesmal ist die Anteilnahme um vieles größer, weil dort der tiefe Gegensatz der Meinungen, der in allen Organisationen besteht, soweit gebieten sie wird, daß er zur klaren Entscheidung kommen muß. Mit gutem Recht sind sich die beiden Richtungen, in die die Arbeiterbewegung gespalten ist, bewußt, daß mit der Entscheidung, die in Stuttgart fällt, auch für sie in ihrer Organisation die Streitfrage gütlich entschieden ist. Wie auch die stärkste Gewerkschaft der Welt den Gegensatz zum Antrag bringt, es wird für die gesamte Gewerkschaftsbewegung nachdrückliche Wirkungen — gute oder böse — haben.

Die Streitfrage, die in Stuttgart behandelt werden wird, steht in der ganzen Arbeiterinternationale auf der Tagesordnung. Der westliche Weltteil hat allerwärts den Organisationsbau mit dem Abgeschick eine gewisse Belastungsprobe aufgesetzt. Doch in der Metallarbeiterorganisation der Arbeiterpartei am tiefsten acht, kommt nicht von ungefähr. Ihre Aufgabe hat im Gegensatz zu den anderen während des Krieges eine gewaltige Ausdehnung erfahren. Was ihr die Mobilisierung an geschulten, organisierten Reuten gerahmt, wurde mehr als ausgeglichen durch den Zutrom von Ungelehrten, Berufslosen, Unorganisierten. Die Kunde von den guten Arbeitsbedingungen trug sie herbei. Statt der erhofften Verbesserungen fanden sie Ausbeutung, Leberverteilung, und die ständige Drohung mit dem Schützengraben. Ihre Empörung wurde durch die ganzere Faust niedergedrückt. Als deren Druht gewöhnten, eilten sie in die Gewerkschaft, wo sie nach richtiger Vergeltung riefen für alles Ungemach, das ihnen zugefallen. Die Folge war ein überaus starkes Anwachsen der Mitgliederzahl des Metallarbeiterverbandes. Seine Anhängerzahl hat sich seit dem Waffenstillstand vervierfacht. Die ausländischen Bruderverbände weisen ähnliches Wachstum auf.

Diesem Menschenstrom gegenüber erwies sich der alte gewählte Mitgliedsrat als schwach. Ein wildes Durcheinander von Missionen, Forderungen und Strebungen zeigte sich. Die junge Kollegenchaft kennt nicht den Zwang der Leberlieferung, wird nicht von der Erinnerung an die Vergangenheit mit ihren Mängelheiten, Opfern und zehlfachen Vorfahrt gemacht. Für sie drückt sich, was in Anbetracht ihrer gewerkschaftlichen Jugend auch gar nicht wundernehmen sollte, das Gewerkschaftsideal noch eher in drastischen Wodensloznummen aus. Der leichte Erfolg, der der Jagd nach diesem Ideal dank der neuen Freiheit und noch anderer günstiger Umstände gerade jetzt hilft, reizt zu heiliger Fortsetzung des Zinses. Wer sie auf die Geschäftlichkeit der Politik der kurzen Sicht aufmerksam macht, zur Wahrung macht, wird der Kleinmütigkeit, des Verfalls beschuldigt, und hat mit dem Verlust der Stellung zu rechnen.

Es bedarf keiner Prophezeie, um vorauszusagen, daß dieser Zustand nicht dauern kann. Das zahlreichste Wachstum ist unumkehrlich, als daß es bleiben könnte. Ein guter Teil von dem, was der Revolutionssturm herbeigetragen, wird sich voraussichtlich bald wieder absondern. Dadurch wird eine Vereinerung des geistigen Seins der Mitglieder, und damit eine Milderung der Gegenstände wahrscheinlich. Diesen ziemlich gewissen Gang der Dinge heute schon in Rechnung stellen, wird eine über den Augenblick hinausstrebende Politik gut tun. Doch vorerst muß vor allem danach gestrebt werden, daß der organisatorische Aufbau nicht gesprengt wird. Die Stunden überleben, das ist die Lösung. Gelingt dies dem Verbandstag der Metallarbeiter nicht, dann wird der tiefen begonnene Weg in die anderen Gewerkschaften weiterziehen. Die Spaltung auch des wirtschaftlichen Teiles der Arbeiterbewegung wäre die Folge, und die Lösung der diesseitigen Aufgabe, die von der sozialen Revolution gestellt, wäre kaum noch denkbar.

Die größte Verantwortung liegt bei der Opposition des Metallarbeiterverbandes. Sie bestand schon vor dem Kriege. Damals bestimmten persönliche und taktische Beweggründe ihre Haltung, und auch heute ist es schwer, grundsätzliche Gegensätze zwischen ihr und der mehrheitlichen Richtung zu entdecken. Sieh der unglückseligen Spaltung der Sozialdemokratie ab, ist der Gegensatz bis zur Unerkennbarkeit geblieben. Der Streit im Verband hat die Mangelhaftigkeit des politischen Bruders freigelegt. Durch eine Beiseiten vor dem Kriege, befähigte

fluge, elastische Politik wäre die Werbestraft der Opposition vielleicht zu mindern gewesen. Was ihr am Gemüht der Zahl abging, brachte ihr die vom Revolutionssturm herbeigetriebene Masse. Diese fand in jener der Dolmetsch ihrer Empörung und Forderungen. Diejenen Verhältnis ist es zu verdanken, daß aneinander die Opposition die Mehrzahl der Delegierten zum Verbandstag erholten hat. Sie hat nun die Möglichkeit, das Verbandsleben in ihrem Sinne zu gestalten.

Leber den Sieg an der Wahlurne ist die Freude im unabhängigen Lager natürlich groß. Es will einen indes schier bedürfen, daß es zur Freude noch etwas zu zeitig ist. Denn der wirkliche Sieg ist erst noch zu erringen durch Führung des Tat beweises, daß die Opposition das Verbandsmitglied glücklich, verbindlich, schneller an dasjenige Ufer zu steuern vermag, als die bislang herrschende Richtung. Im hochwürdigen Beobachten und scharfen Kritieren wird es ihr gleichfalls nicht fehlen. Und die Zahl der Schwierigkeiten wird die nächste Zeit noch gewaltig vermehren. Doch dem sei nun wie ihm wolle, vorerst ist die Opposition aus der ach so lächerlichen Stellung des Kritikers in die viel schwierigeren Stellung des Verantwortlichen gekommen. Sie hat nun zu beweisen, daß sie nicht nur schon reden, sondern auch schon praktisch zu handeln versteht. Wenn es ihr gelingen sein sollte, die vielen Forderungen, die sie gestellt, erfüllt zu haben, dann erst wird ihr Siegestag da sein. Die gesamte Metallarbeiterchaft wird ihr dann mitfeiern. Sollte sie aber nicht zu erfüllen vermögen, was sie versprochen, dann ist ihr Schicksal, als auch das ihrer Richtung in den anderen Gewerkschaften, bedenklich.

Neben den radikalen Seighornen gibt es mehrheitlich sozialistische Schläubiger, die allerdings, aus entgegengelegten Beweggründen, inbrünstig wünschen, daß die Opposition ihr zahlenmäßiges Uebergewicht, ohne Rücksicht auf die Gegenseite zu nehmen, braucht, ihr Programm durchzusetzen. Allein die so gerühmte Richtungslosigkeit führt in der Gewerkschaft, wo inniges Zusammenarbeiten bis an den Werkbank unbedeutend konnten ist, noch schneller in den Engpaß als in einer Partei, zumal wenn, wie in diesem Falle, die zahlenmäßige und geistige Stärke der Minderheit noch so bedeutend ist, so, wenn es überhaupt fraglich erscheint, ob die Mehrheit des Verbandstages der Mehrheit der Mitgliedschaft entspricht. Der beste Weg, der aus den Schwierigkeiten führt, und neue umgibt, ist immer noch der, der über die Einigkeit der Richtungen führt. Die Herstellung der inneren Einigkeit ist das Gebot der Klugheit. Dadurch werden Hände und Köpfe frei für die Lösung der Aufgaben, die der stärksten Gewerkschaft der Welt gestellt sind.

Die Möglichkeit, die beiden Richtungen zu einem, ihnen die Bürde der Verantwortung gleichmäßig zuzuschreiben, die besten Köpfe beider Seiten zu gemeinschaftlicher Arbeit zusammenzubringen, bietet der Antrag auf Einführung der proportionalen Vertretung in der Verbandsleitung und den Kongressen. Ob die radikale Mehrheit des Verbandstages diese Bitte benutzt, die über die Mitgliedschaft hinaus zum inneren Ruhe und zum Geil der gesamten Mitgliedschaft zu führen geeignet ist, wird sich ja zeigen.

Grundsätzliche Fragen, die ein Zusammenfinden der Richtungen verbieten, vermag man auf dem Gewerkschaftsgebiet nicht zu entbinden. Selbst man die geringen Worte und stillen Beratungsimpulse bestellte, so bleibt als oberste Streitfrage das zurück, was gemeinlich unter dem Sammelnamen Generalkommunikationspolitik zusammengefaßt ist. Leber das Tun und Unterlassen der leitenden Stellen während des Krieges kann man gewiß verschiedener Meinung sein; gegen ihre Haltung beim Hilfsdienstgesetz und anderen Fragen, wie gegen ihr Verhältnis zur alten Regierung selbst läßt sich etliches sagen. Allein nicht die Vergangenheit, sondern Gegenwart und Zukunft müssen bei der Auseinandersetzung das Entscheidende sein. Gegenwart und Zukunft aber stellen der Gewerkschaft, die das eiserne Mittel des Wirtschaftslebens bildet, der in Sachen der Sozialstruktur, der Vereinfachung der Warenherzeugung, der Verbesserung unserer Arbeitszeiten ein viel schwereres Ziel als einem anderen Beruf zuzufallen. Diese Probleme, wofür noch keine Gewerkschaftsformel, kein Leitfadens, kein Vorbild vorhanden ist, was aus eigenem Gedankenschatz geschöpft, mit eigener Kraft geschaffen werden muß. Die unerfährten Köpfe und Hände aber werden sich nur finden lassen, wenn der Meinungsgegenstand, der, wie tief er auch scheinen mag, bei einiger Verwurmt nicht unüberwindlich ist, sofern er nicht ins Politische verbreitert wird. Ist dies geschehen, dann läßt sich verhältnismäßig leicht eine lösende Formel in den anderen Streitfragen finden.

Ein Mandatswechsel.

Der oldenburgische Ministerpräsident und demokratische Abgeordnete F. J. J. J. hat, wie wir hören, sein Mandat zur dritten Nationalversammlung niedergelegt. An seine Stelle tritt der frühere Reichstagsabgeordnete Jan Fegter.

Zur holländischen Frage.

Aus Paris wird gemeldet: Der Oberste Rat der Alliierten hat sich gestern morgen am Quai d'Orsay versammelt und von dem durch den Marschall Foch vorgelegten Antimilitarismus auf die deutsche Note vom 8. Oktober über die Räumung der holländischen Provinzen durch die Armee des Generals von der Goltz Kenntnis genommen. Der Oberste Rat hat an dem ihm vorgelegten Entwurf einige geändert, um den der Konferenz nun bekannt gemordenen Beschlüssen der letzten Zeit Rechnung zu tragen. Die Note der Entente wird wahrscheinlich heute (Sonntag) nach Berlin abgeschickt werden. In ihrem Hauptteil stellt sie fest, daß die Versicherungen der holländischen Regierung auch die Räumung der Provinzen gestraft wurden und daß die deutsche Regierung natatgemäß für das, was in den holländischen Provinzen vorgeht, verantwortlich gemacht werden müsse, ebenso für die Widerstandlichkeit ihrer Soldaten. Ferner enthält die Note die Forderung, unter denen die Wiederaufrichtung der blutigen Deutschland durch Einstellung der Lebensmittel- und Rohstoffzufuhr an erster Stelle steht.

Verschärfung des Metallarbeiterstreiks.

Wolff meldet aus Berlin: Nach dem 8. Oktober-Abendblatt haben die Deputierten der streikenden Metallarbeiter beschlossen, den Streik zu verschärfen und an den Verband der Feiger und Maschinenisten zu treten. Auf ergeben zu lassen, mit in den Kampf zu treten.

270000 Befangene heimgekehrt.

Die Reichszentrale für Kriegs- und Zivilangelegenheiten teilt mit: Die Gesamtzahl der Heimkehrer, die bis zum 9. Oktober 1919 im Kriegsgefangenenlager waren, betrug sich auf 270000 Mann. Alle Kriegsgefangenen, die sich auf französischem Boden in amerikanischen Händen befanden, sind jetzt gekehrt. Ferner befinden sich unter den Heimkehrern rund 8500 Mann, die in belgischer Kriegsgefangenschaft waren.

Unruhen in Saarbrücken.

Die Agence Havas meldet aus Saarbrücken: Verbängige Elemente versuchen am 30. September abends unter Zustimmung des Metallarbeiterstreiks Unruhen herbeizuführen. Eine Gruppe selbstan gewählter Leute, mit Revolvern bewaffnet, greifen das Zentral-Telegraphenamt an. Eine andere Bande organisiert die Räumung von Käden, insbesondere Lebensmittelkäden. Französische Truppen stellen die Ordnung wieder her, wobei ein französischer Soldat getötet wurde. Ein neuer Versuch, Unruhen zu stiften, scheiterte. Am 8. Oktober nahm der größte Teil der Anstaltlichen die Arbeit an, um wieder auf, um nicht den Anstaltlichen zu werden, als ob sie mit den Anstaltlichen gemeinsame Sache machten. Das Kriegsgericht verurteilte einen von diesen zum Tode und acht zu 20 Jahren Zangsarbeit.

Doch, der Einkrsradikale.

Leber die Verantwortlichkeit des Attentäters auf Sraje nach dem Vornamts ein gewerkschaftlich organisierter Leberarbeiter, der Wolf aus dem Verstande her auf kam, folgende Anzeichen. Er hat sich auch innerlich der Gewerkschaft beiläufig, er meldete sich nämlich in fast jeder Versammlung zum Wort. Als Diskussionsredner spricht er stets ganz linksradikal, ob er sich dabei zum linken Flügel der U. S. P. oder zu den Kommunisten rechnet, ist nicht deutlich zu erkennen, aber jedenfalls mußte Wolf nach seinen Äußerungen als mindestens ganz linker U. S. P. Mann angesehen werden. Mit besonderer Heftigkeit ist Wolf stets für das Materialismus und seine absolute Durchführung eingetreten. Es ist nicht ganz unvorstellbar, daß dabei auch rein persönliche Motive für ihn maßgebend gewesen sind. Wolf ist nämlich ein sehr schwacher Arbeiter. Er ist häufig arbeitslos und die Verbandskommission hat sich mehrfach davon überzeugen müssen, daß er die ihm zugewiesene Arbeit vollkommen verpufft hat. Wolf selber aber glaubt, daß ihm bei seiner Entlassung ein Mandat gebühre, er hält sich für einen intelligenten Arbeiter und ist der Leberzeugung, daß er bei Einführung des Materialismus nicht mehr entlassen werden könne.

Für geisteskrank sieht der Kollege Wolf nicht an, Wolf habe immer ganz folgerichtig gehandelt, wenn er auch nicht intelligent sei. Wolf soll übrigens geplant haben, in der heute stattfindenden Versammlung der Arbeiterpartei einen Angriff gegen den Arbeitsminister zu machen, weil ihm dort werden werden feil, sich selbst Arbeit zu suchen.

Also ein wirrer linksradikaler Verfallungsstadiumer, der, wie so viele, seine berufliche Unzulänglichkeit hinter radikalen Phrasen verbergen möchte. Das ist der Mann, für dessen Tat die Freiheit ausgehandelt der Regierung die moralische Verantwortung zuzuschreiben möchte.

Deutsche Nationalversammlung.

Die politische Aussprache wurde in der Freitagssitzung fortgesetzt. (U. S. P.) Wir fürchten Josse und seine Helfer nicht. Wir sind ja Japs, mit einem Bismarck fertig geworden. Wir sind mit der Internationalen Manheit, weiter nichts. Die Einwohnungsverhältnisse dienen nur kapitalistischen Interessen. Die

Das Reichsbewertungsamt... Montag, den 13. Okt., bis einschließlich Sonnabend, 18. Okt., für Verkauf geschlossen.



Villa

im Bienenwerfel, mit einer am 1. November d. J. befristeten Wohnungsverpachtung...

Hermann Janßen, Makler

Zu verkaufen die Grundstücke...

Makler Knecht, Makler

Verloren eine Namensuhr...

Ein Familienrat bittet...

Wegen Veränderung im Geschäft...

Wächter d. Otmanns...

Bohnen

grüne, weischnagige... 34 Hektar Reben...

Dänischer Kautabak

ein gar überreichhaltiger... 100 Stangen...

Fortrotz, Ganz, Dnelien...

mit vielen Abbildungen... 4.40 Bekämpfung...

ODEON

Heute Sonntag: Großer Ball

Empfiehlt meinen Ziegenbock...

Mehrere Fertel

aus dem Hause...

Kauferschweine

zu verkaufen...

Neue Preise für Brennstoffe.

Anfolge der am 1. Oktober eingetretenen Preiserhöhung...

Table with columns: Bezeichnung der Brennstoffe, ab Wagon per Zentner, per Zentner, Preisabweichung.

Diese Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes vom 4. August 1914...

Stadtmagistrat Rüstingen. Der Magistrat der Stadt Wilhelmshaven.

Sedaner Hof

Am Sonntag, den 12. Oktober: Öffentlicher Ball!

Elysium!

Jeden Sonntag: Großer Ball!

Kaiserkrone

Jeden Sonntag: Großer Ball!

HANSA-SAAL

Heute Sonntag: Großer Ball!

ODEON

Heute Sonntag: Großer Ball!

Ziegenbock

empfehle meinen Ziegenbock...

Mehrere Fertel

aus dem Hause...

Kauferschweine

zu verkaufen...

Die wahre Kirche, welche allein die Segnung der Welt bringen kann und wird. Montag, 13. Okt., abds. 8 Uhr: Großer öffentlicher Vortrag...

Strandhalle Wilhelmshaven

Jeden Sonntagnachmittag: Konzert.

Achtung! Rüstinger Hof! Großer Familien-Kränzchen

Friedrichshof

Sonntag, den 12. Oktober: Großer Ball!

Nordsee-Station

Sonntag, den 12. Oktober 1919: Großer Ball

Grüner Hof, Schaar

Jeden Sonntag, Anfang 4 Uhr: Große Ball-Weisheit!

Bierhaus „Börse“

Sonntag abend 7 Uhr: Unterhaltungs-Musik

Sanderbusch: Paul Pfeiffers Gasthof

Am Sonntag, den 12. Oktober: Großer Ball!

Etablissement Grob-Rüstingen

Am Sonntag, den 12. Oktober 1919: Großer Ball!

„Mariensfelder Hof“

Am Sonntag: Großer Tanzkränzchen

Restaurant Stadt Heppens

Jeden Sonntag: Gemütliches Tanz-Kränzchen

Adler-Theater: Heute u. folgende Tage: Der selbige Baldwin

B.B. Diele

Vornehmstes Kabarett: Anfang 8 Uhr

Metropol

Varieté und Konzerthaus: Täglich Spezialitäten-Vorstellung

MAMPES GUTE STUBE

im Adler-Theater: Reichhaltige Auswahl der best. deutschen Liköre

Mariensfeld

Restaurant Sierakowski: Heute Sonntag: Tanzkränzchen

Schützenhof

Rüstingen: Jeden Sonntag: Tanzkränzchen

Nordenhamm

Neuanfertigung und Reparaturen

Joh. Klein

Schuhmacher: - Beckerstraße 8 -

H. G. Hillen, Horgen (Schweiz)

Erfolgreiche elektrische Behandlung aller Krankheiten und Leiden.

C. Göbel

155, Bismarckstraße Nr. 155: Rauchwaren, Schreibwaren...

Zu vermieten

Sandgrundstück von 2 1/2 Morgen...

Laujunge

für die schulfreien Nachmittage...

Siebhühner

zu verkaufen...

Ganinchen

billig zu verkaufen...

Sonntag im B. B.

In den Restaurationsräumen nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:

Großes Künstler - Konzert

mit verstärktem Orchester unter Leitung von Kapellmeister Herrn Otto Strauß. Als Einlage nachmittags und abends: Gesang, Tanz, humoristische und komische Vorträge. Eintritt 50 Pfennig.

Kaffeekränzchen

von 7.30 Uhr bis 11.30 Uhr:

Familien - Ball.

In der B. B.-Diele ab 8 Uhr: Auftreten der erstklassigen Künstler des Oktober-Programms. Musik: B. B.-Dien-Duo, (Konzertmeister Ries).

Voranzeige: Dienstag, den 14. Oktober 1919: Großes Ehren- u. Abschiedsabend

des hier sehr beliebt gewordenen musikalischen Komikers Herrn Prand-Rudolf. Es ladet ergebenst ein 18991 Karl Dommejer

Spezialität: Eigene Konditorei.



Voranzeige.

Am Sonnabend, den 18. Oktober 1919, findet in der „Kaffeezone“ das 6000

40. Stiftungsfest

des Vater-Gesangsvereins „Lira“ statt. Karten sind bei den Mitgliedern zu haben.

PARKHAUS.

Jed. Sonntag nachm. 4-7 Uhr: Gr. Streichkonzert vom Philhar. Orchester. Dirigent: Kgl. Musikdirektor Fr. Wöhlbier. Familienkarten bis 4 Personen 2.00 Mark. Ab 7 Uhr: Grosser Ball. C. Stölze. Philh. Orchester (v. Gruben)

Achtung! Rüstlinger Hof!

Gute Sonnabend: 8384

Groß-Preisfest

Anfang 8 Uhr. Preis 200.-

Burg - Theater.

Abends 8 Uhr: Gastspiel der Tegernseer Volksbühne. Dir. G. Greppmaier. Impr. H. Seysehah. Sonntag, zum letzten Male: Der Amerika-Seppl

Bauernposse mit Gesang und Tanz. Ab Montag: Der Jäger von Fall! Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Akten von L. Ganghofer. In den Fausen: Zillertal-Haus Willy Schweizer. Vorverkauf vorm. 11-1, nachm. v. 5 Uhr an - Theaterfernuf 27 -

Große Auswahl

in hochmodernen Ankleideeinrichtungen, moderne Bettstellen mit Patent-Matr. und Aufgepufften, Sofas in großer Auswahl, Spiegel, Klänge, Leuchten, elektrische, Ausstattungsgegenstände, die gegen Baile kaufen können, kaufen stets am billigsten bei 18990

Roth, Wilhelmshav. Str. 86 Telefon Nr. 924.

Volkshochschullehrgänge f. die Zedekfäden im Realgymnasium zu Rüstlingen.

Winterplan 1919/20.

- 1. Abschnitt: Mitte Oktober bis Mitte November 1919.**
 1. Montag, den 13. 20. 27. Oktober, 8. 10. November, Stadtbau-Ingenieur Dr.-Ing. Dahn: Grundzüge des Wohnungs- und Siedlungsweidens. 8775
 2. Mittwoch, den 15. 22. 29. Oktober, 6. 13. November, Professor Dr. Schulte: Einführung in die Chemie, unter Berücksichtigung der chemischen Vorgänge im täglichen Leben.
 3. Freitag, den 17. 24. 31. Oktober, 7. 14. November, Studienamtsdirektor Prof. Dr. Merz: Hervorragende Erscheinungen aus der Geschichte der Philosophie bis Kant.
 - 2. Abschnitt: Mitte November bis Mitte Dezember 1919.**
 4. Montag, den 17. 24. November, 1. 8. 15. Dezember, Oberlehrer Dr. Thiemann: Einführung in die Physik I (Mechanik, Wärmelehre und Lehre vom Licht).
 5. Mittwoch, den 19. 26. November, 3. 10. 17. Dezember, Oberlehrer Pöberlein: Deutsche Vor- und Frühgeschichte.
 6. Freitag, den 21. 28. November, 5. 12. 19. Dezember: Realgymnasialdirektor Vorfeldt: Stunden mit Goethes Faust.
 - 3. Abschnitt: Mitte Januar bis Mitte Februar 1920.**
 7. Montag, den 12. 19. 26. Januar, 2. 9. Februar: Oberlehrer Binzel: Einführung in die Physik II.
 8. Mittwoch, den 14. 21. 28. Januar, 4. 11. Februar, Studienamtsleiter Ringe: Sternstunden aus der Geschichte des deutschen Mittelalters.
 9. Freitag, den 16. 23. 30. Januar, 6. 13. Februar, Oberlehrer Dr. Cronau: Auswahl aus der lateinischen und ungarischen Philosophie.
 - 4. Abschnitt: Mitte Februar bis Mitte März 1920.**
 10. Montag, den 16. 23. Februar, 1. 8. 15. März, Stadtbau-Ingenieur Läger: Einführung in die Staatslehre.
 11. Mittwoch, den 18. 25. Februar, 3. 10. 17. März: Amtsarzt Dr. Rosenow: Sozialer Hygiene und Bevölkerungspolitik.
 12. Freitag, den 20. 27. Februar, 5. 12. 19. März, Amtshilfsleiter Dr. Mohr: Die Materie des Abendlandes im Wandel der Zeiten.
- Für jeden Besetzung zu fünf Doppelstunden (7.30 bis 9.30 Uhr abends) beträgt die Gebühr 10 Mark. Die Besetzung ist zunächst für die Lehrjahre 1 bis 6 in der Buchhandlung von Zeman, Marktstraße 26, im Schreibwarengeschäft von Köster, Oberstraße 86, und in der Gefäßstraße 7, „Republik“, Peterstraße 76, erhältlich.
- Auskunft erteilen Rechtsanwält Riedl, Realgymnasialdirektor Vorfeldt, Schriftleiter Jacob (Städtisches Rathhausamt, Gebühlsstraße 9).
- In allen vorgenannten Stellen sind ausführliche Pläne unentgeltlich zu haben.

Colosseum-Bichtspiele.

Bis Montag der grosse Sitenfilm Das Mädchen und die Männer 8074

Leinöl-Firnis

Farben und Lacke in Preisqualität empfiehlt an Großverbraucher und Händler Ernst Gomers, Wilhelmsstr. 7 - Telefon Nr. 1111.

Hotel Eholé Varel

Zweitätiges Gastspiel 11. und 12. Oktober:

Prof. Don Marco!

(Inhaber von 74 goldenen und silbernen Medaillen.) - Im Reiche nie geahnter Dimensionen. - Unerreicht auf dem Gebiete der Hypnose! - Staunenerregend ist sein Glaskunst-Akt - Frühes Kommen sichert Platz. (8949) Preise der Plätze im Vorverkauf ersichtlich. Es ladet freundlichst ein: Prof. Don Marco.

Schuhwaren!!

Elegante Damenschuhe in braun u. schwarz, moderne Halbschuhe in braun und schwarz, moderne Spangenschuhe mit einer und zwei Spangen, elegante moderne Herrenstiefel, echt Boxcall in braun u. schwarz, gelbe Arbeitsstiefel, derbe rindlederne, genagelt, Damenspangen- und Schnürschuhe, Knaben- und Mädchenstiefel, Kinderschuhe. Alle Größen! Unbetroffen grosse Auswahl! Vortzügliche Verarbeitung! Extra gute Qualität! -

Jul. Schwabe, Jever

Verband akt. Unteroffiziere der Reichsmarine (e. V.)

Erstgruppe Rüstlingen. Am Freitag, den 17. Oktober 1919, abends 8 Uhr:

Monats-Vollversammlung

im „Friedrichshof“, Peterstraße. Tagesordnung: 1. Monatsbericht (u. a. Kassen- und Kassenangelegenheiten). Ref.: Dehne. 2. Aufnahme der Angehörigen als außerordentliche Mitglieder. - Ref.: Dehne. 3. a) Erläuterungen zum Kapitulanten-Gesetzgebungsbericht. - Ref.: Seemann. b) Beschäftigungsbericht. - Ref.: Seemann. 4. Verschiedenes. Pünktliches Erscheinen der Mitglieder ist Pflicht. Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt. 8979

Republikanisch. Führerbund

Am Montag, den 13. Oktober 1919, abends 8 Uhr:

Versammlung

im großen Saale des Reichsheilighaus. Ref.: Kam. Niefstahl, Berlin. Bildung einer Erstgruppe Arbeitsschauen. Alle republikanisch gesinnten Führer und Unterführer sind dazu herzlich eingeladen. Der Einberufer.

Meine Praxis befindet sich jetzt Adalbertstrasse 11, prt. Eingang Peterstr. (neb. Zahnarzt Kruse) Sprechstunden nur an Werktagen vorm. 10-12 Uhr nachm. 3-6 Uhr mit Ausnahme für Mittwoch und Sonnabend nachmittag. Dr. med. Rohde Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten: 8983

Großer Preisfest

9010 Sonntag 5 Uhr anfangend. Arend Frerichs Gefé Mellem- und Schillerstr. Alle Drucksachen liefern Paul Hugo & Co. Als Verlobte grüßen: Margarethe de Vries Hermann Orties Rüstlingen, Oktober 1919. Anna, geb. de Vries

Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige) Nach kurzem, schwerem, mit Geduld ertragenen Leiden entschlief sanft am Freitag, vorm. 9.30 Uhr, unsere innigstgeliebte unvergessliche Tochter, Schwester, Schwägerin, Enkelin, Nichte, Cousine, meine innigstgeliebte Braut Emma Ehmén im Alter von 21 Jahren. 8962 In tiefer Trauer Andreas Ehmén u. Frau geb. Hollwedel. Anna Ehmén nebst Bräutigam Carl Vormelker. Emil Meißner als Bräutigam. Familie Gustav Meißner und alle Angehörigen. Die Beerdigung findet am Montag, den 13. Oktober, nachm. 2.30 Uhr, von der Leichenhalle in Wilhelmshaven, Friedensstraße, aus statt.

Gesangverein Concordia.

Am 8. d. M. verstarb unser langjähriger Mitglied und Sangesbruder Hugo Spiess. Er war uns ein treues Mitglied und lieber Sangesbruder. Wir werden seiner nicht vergessen. 8969 Der Vorstand. Die Mitglieder werden gebeten, am Sonntag, den 13. d. M., um 10 Uhr vormittags im Vereinskloster pünktlich und vollzählig zu erscheinen. Dasselbst wird auch Näheres zur Teilnahme an der Beerdigung bekanntgegeben.

Gertel Dreyer Adolf Behncke

Verlobte Wilhelmschaven, 12. 10. 19

Anni Borchers Hinrich Arionus

Verlobte Sanderham Schleppeus Oktober 1919

Deutsche Lichtspiele.

Joe Deeb, Carl Anen in: Die Panther-Bräut! Ge indischer Prunk. Detektivschlager. - Außerdem Paul Heidemann, Albert Paulig.

Dienstag: Programmwechsel! Phantomas. R. Loovin

Das Glück v. Lindberg Grosser Sensationsdetektivschlager. Ausserdem: Paul Heidemann, Albert Paulig.

Kammer-Lichtspiele.

Achtung! Zauber! Montag, den 13. d. M., abends 7.30 Uhr:

Verein Humor

Heppens. Sonntag, den 12. d. M.: Gemitt. Beisammensein der Mitglieder bei W. P. D. D. 9012 Der Vorstand.

Freiwillige Feuerweh

Rüstlingen Seite 1 (S. 4). Dienstag, den 14. Oktbr., abends 7.30 Uhr. Zehlung i. Z. Die Sicherheitssache hat pünktlich im Spriehhaus zu erscheinen. 18901 Das Kommando. 8917

Flottilienverein

Smortens. Sonntag, den 12. Oktbr., abends 7.30 Uhr:

Versammlung

dem Mitglied Beck in Schortens. Zahlreichen Besuch erwartet 8966 Der Vorstand.

Mitpotes Zeit freigegeben

19 Stück 6 Mt. Stachnahme. 8. Hänge, Münden 45.

Für die erwiesenen Anmerkungen aus Anlass unserer Silberhochzeit (1870) herzlichen Dank. Familie Freese Harlestr. 4

Unsern werten Freund und langjährigen Arbeitskollegen Friedrich Frerichs nebst Frau zu ihrer am 13. d. M. stattfindenden Silberhochzeit die herzlichsten Glückwünsche von den Vorgesetzten und Mitarbeitern in der Kesselchmiede.

Oldenburgischer Landtag.

Der Landtag trat am Freitag bereits um 9 Uhr zusammen. Die Ausschüsse liegen vor, sie haben kaum Einkünfte...

Finanzminister Dr. Drieser geht auf die Verhandlungen im Ausschuss ein, die geteilten Fragen ein und führt aus, daß die Bestimmung in der Vorlage, Ausnahmen und Abweichungen...

Abg. Sura: Die Vorlage ist von archaischen Gesichtspunkten befreit, sie stellt eine Absicht der bisherigen Anschauungen dar. Wir haben aber auch die Ansicht, daß diese Absicht auch keine...

Marl Steuererhöhung schwer. Die Hoffnung, daß Arbeiter und Beamte sich nun zufrieden geben, hängt von der weiteren Preisgestaltung der Beschäftigten ab.

Abg. Kraas äußert ebenfalls Bedenken, die er aber überwinden hat, weil doch die meisten Beamten in einer Anlage sind. Wäre die Anlage, wogegen die Mittel fehlen, ist doch berechtigt.

Abg. Hübner: Die Offensivität hat vielfach die Vorlage nicht verhindert. Aber was bisher durch die Steuererhöhung...

Abg. Sura: Gegenüber der Hoffnung, daß die Wünsche der Beamten und Arbeiter jetzt erfüllt sind, möchte er sagen, daß das ganze System der bisherigen Steuererhöhungen...

Abg. Sura: Es ist nicht möglich, daß die in der Vorlage enthaltenen Bestimmungen, die die Einkünfte der Beamten betreffen, nicht...

Abg. Sura: Es ist nicht möglich, daß die in der Vorlage enthaltenen Bestimmungen, die die Einkünfte der Beamten betreffen, nicht...

Abg. Sura: Es ist nicht möglich, daß die in der Vorlage enthaltenen Bestimmungen, die die Einkünfte der Beamten betreffen, nicht...

Abg. Sura: Es ist nicht möglich, daß die in der Vorlage enthaltenen Bestimmungen, die die Einkünfte der Beamten betreffen, nicht...

Abg. Sura: Es ist nicht möglich, daß die in der Vorlage enthaltenen Bestimmungen, die die Einkünfte der Beamten betreffen, nicht...

Abg. Sura: Es ist nicht möglich, daß die in der Vorlage enthaltenen Bestimmungen, die die Einkünfte der Beamten betreffen, nicht...

Abg. Sura: Es ist nicht möglich, daß die in der Vorlage enthaltenen Bestimmungen, die die Einkünfte der Beamten betreffen, nicht...

Abg. Sura: Es ist nicht möglich, daß die in der Vorlage enthaltenen Bestimmungen, die die Einkünfte der Beamten betreffen, nicht...

Abg. Sura: Es ist nicht möglich, daß die in der Vorlage enthaltenen Bestimmungen, die die Einkünfte der Beamten betreffen, nicht...

Abg. Sura: Es ist nicht möglich, daß die in der Vorlage enthaltenen Bestimmungen, die die Einkünfte der Beamten betreffen, nicht...

Abg. Sura: Es ist nicht möglich, daß die in der Vorlage enthaltenen Bestimmungen, die die Einkünfte der Beamten betreffen, nicht...

Abg. Sura: Es ist nicht möglich, daß die in der Vorlage enthaltenen Bestimmungen, die die Einkünfte der Beamten betreffen, nicht...

Abg. Sura: Es ist nicht möglich, daß die in der Vorlage enthaltenen Bestimmungen, die die Einkünfte der Beamten betreffen, nicht...

Abg. Sura: Es ist nicht möglich, daß die in der Vorlage enthaltenen Bestimmungen, die die Einkünfte der Beamten betreffen, nicht...

Abg. Sura: Es ist nicht möglich, daß die in der Vorlage enthaltenen Bestimmungen, die die Einkünfte der Beamten betreffen, nicht...

Abg. Sura: Es ist nicht möglich, daß die in der Vorlage enthaltenen Bestimmungen, die die Einkünfte der Beamten betreffen, nicht...

zuzustellen, als ob die Truppen damals ganz unübtig geholt sind. Die Soldaten hätten dann wie Banditen gehandelt, die Betriebe...

Abg. Sura: Seine Meinung ist, daß er sich doch in Aussicht nach eingehender Ausprache ganz auf dem Boden der Vorlage...

Abg. Sura: Seine Meinung ist, daß er sich doch in Aussicht nach eingehender Ausprache ganz auf dem Boden der Vorlage...

Abg. Sura: Seine Meinung ist, daß er sich doch in Aussicht nach eingehender Ausprache ganz auf dem Boden der Vorlage...

Abg. Sura: Seine Meinung ist, daß er sich doch in Aussicht nach eingehender Ausprache ganz auf dem Boden der Vorlage...

Abg. Sura: Seine Meinung ist, daß er sich doch in Aussicht nach eingehender Ausprache ganz auf dem Boden der Vorlage...

Abg. Sura: Seine Meinung ist, daß er sich doch in Aussicht nach eingehender Ausprache ganz auf dem Boden der Vorlage...

Abg. Sura: Seine Meinung ist, daß er sich doch in Aussicht nach eingehender Ausprache ganz auf dem Boden der Vorlage...

Abg. Sura: Seine Meinung ist, daß er sich doch in Aussicht nach eingehender Ausprache ganz auf dem Boden der Vorlage...

Abg. Sura: Seine Meinung ist, daß er sich doch in Aussicht nach eingehender Ausprache ganz auf dem Boden der Vorlage...

Abg. Sura: Seine Meinung ist, daß er sich doch in Aussicht nach eingehender Ausprache ganz auf dem Boden der Vorlage...

Abg. Sura: Seine Meinung ist, daß er sich doch in Aussicht nach eingehender Ausprache ganz auf dem Boden der Vorlage...

Abg. Sura: Seine Meinung ist, daß er sich doch in Aussicht nach eingehender Ausprache ganz auf dem Boden der Vorlage...

Abg. Sura: Seine Meinung ist, daß er sich doch in Aussicht nach eingehender Ausprache ganz auf dem Boden der Vorlage...

Abg. Sura: Seine Meinung ist, daß er sich doch in Aussicht nach eingehender Ausprache ganz auf dem Boden der Vorlage...

Abg. Sura: Seine Meinung ist, daß er sich doch in Aussicht nach eingehender Ausprache ganz auf dem Boden der Vorlage...

John Kiew'.

Erzählung von Theodor Storm.

Die alte Liebe war so gut wie ihr Name; und wir hatten Glück, mein alter Herr und ich! Seit fünf Jahren...

Ich hielt's nicht länger aus; mich überkam ein plötzliches Bedauern nach unserer Heirat, und ich fühlte an Menschen...

oder Schiff? Land oder See? Ich schwebte am Bollwerk entlang, den Kopf voll melancholischer Gedanken...

Ich stieß die Verladen in der Kasse und wanderte jetzt rasch in die Stadt hinein. Als ich die Hauptstraße erreichte...

Ich sah sehr schön meinen Onkel und dachte nicht, was das für ein hübscher Mensch war. Ich sah mich nicht mehr...

Dann aber, als Frau Mielchen sich aus der Stube trat, da lächelte sie wirklich und warf den Kopf empor. Mutter, sie hat's...

Ich mochte schon wieder oben in meinem alten Quartier und hatte aus Mitleid und vom Schiff schon meine Sachen...

Als ich eintrat, fand ich im Zimmer nur die beiden Mädchen, die vor einem Tische am Boden saßen. Sie sahen mich...

Wissen, Herr Doktor, ich kann die Frauengemittern nicht leiden, denn sie möden mich doch, was ich von Natur...

Na, sagte die Aelteste und wuschte sich den Tränenrest von ihren Wangen. Die ich freilich nicht...

Da wir haben sie ja schon gehabt! — Und Sie wollen sie nicht wieder haben? Das tut mir leid, sie ist so hübsch...

Die Aelteste dachte ihr zu und schüttelte den Kopf, aber das schwarze Ding lag sich nicht überlegen. Ich will es Ihnen...

Liebes Mammelchen, sagte ich, da sie inneweil, dürfen Sie die Worte nicht; ich bin bereit zu hören.

Gierig, während die Aelteste starrte auf ihre Arbeit sah, rückte das herode Mädchen sich einen Schmelz unter die Füße...

Wahl zur verfassunggebenden Landeskirchen-Versammlung für den Freistaat Oldenburg.

Am 19. Oktober 1919 sollen die evangelischen Angehörigen des Freistaates Oldenburg die Wahl von Abgeordneten zur verfassunggebenden Landeskirchenversammlung vornehmen. Für den Bezirk Rüstingen sind 5 Abgeordnete zu wählen, und zwar ein Geistlicher und 4 Laien.

Es gilt jetzt, für unsere Landeskirche ein neues Haus zu bauen. Es ist Pflicht aller Väter und Mütter — denn auch diese sind nach dem neuen Wahlgesetz wahlberechtigt und wählbar — sowie aller Freunde unserer heranwachsenden Jugend, an diesem neuen Bauwerk mitzuarbeiten, auf daß es uns allen in seinen Räumen wohlgefalle und unsere Jugend sich aus ihm die gerade jetzt so sehr notwendige sittliche Erziehung und innerliche Festigkeit und Geradheit holen kann.

Sage keiner, für mich ist die Kirche eine überwundene Einrichtung. Gerade diejenigen, die mit dem bisherigen kirchlichen Leben und der bisherigen kirchlichen Jugenderziehung nicht, oder nicht in allen Teilen einverstanden sind, können und müssen jetzt durch die Tat beweisen, daß sie gewillt sind, die Erziehung unserer Volkjugend auf eine Grundlage zu stellen, aus der sie und damit unser Volk sittliche Kraft und Festigkeit für sein ferneres, wahrlich nicht leichtes Dasein, schöpfen kann.

Der unterzeichnete Ausschuß zur Vorbereitung der Wahl glaubt der guten kirchlichen Sache nicht besser dienen zu können, als durch die Einberufung einer öffentlichen Wählerversammlung, in der über die zu erstrebenden Ziele und kirchlichen Einrichtungen in breiter Öffentlichkeit verhandelt wird.

Also auf zur öffentlichen Wählerversammlung!

Diese findet statt am

Montag, 13. Oktober 1919, abds. 8 Uhr in der „Kaisertrone“ zu Wilhelmshaven.

Tages-Ordnung:

1. Referat des Kreis Schulinspektors Stukenberg über das Thema:
„Wie muß eine moderne Kirchenverfassung aussehen“.
2. Freie Aussprache.
3. Vorschlag von Kandidaten.

Der vorbereitende Ausschuß:

Mörs, Wilhelm, Malermeister,
Bandow, Carl, Hobler,
Barowski, Frau, Armenpflegerin,
Eggerling, Frau, Diakonin,
Eiben, Nikolaus, Reifelehrgang,
Edmann, Wilhelm, Kaufmann,
Fischer, Robert, Schuhmacher,
Foden, Hinrich, Arbeiter,

Friedrichs, Frau, Armenpflegerin,
Gravenmann, Frau, Haarpfleger,
Heinken, Hermann, Zimmermann,
Mammen, Friedrich, Stadtbaumeister,
Meyer, Ernst, Schlosser-Vorarbeiter,
Meyer, Heinrich, Oberstadtschreiber,
Meyer, Wilhelm, Maschinenbau-Vorarbeiter,
Müller, Frau, Landwirt,

Rademaker, Berend, Maler,
Schmittler, Johann, Malermeister,
Schwarze, Christian, Schneider,
Sunkaber, Kreis Schulinspektor,
Tietzen, Wilhelm, Bauunternehmer,
Tschude, Wilhelm, Schlosser,
Wiken, Foltje, Bauaufseher,
Zitterich, Frau, Lehrer.

Washankalt Nordstern
Hilft beim und Hautkrankheiten zu heilen. Preis bei besonderer Behandlung 10,-
Bismut 254.

Starke Brüste
wird erlangt durch das echte Bocatol-Busonwasser, das die Formen z. höchsten Entfaltung bringt und einen gleichmäßigen Halsansatz bewirkt. Durch natürliche äusserliche Kräftigung wird die erschaffte Brust gefestigt u. die unentwickelte kleine Brüste vergrößert. Zahlreiche Anerkennungen. Wirkung unübertroffen. Fl. 5.00 Mk.
Kosmet. Laboratorium H. Bocatius, Berlin 12, Schönhauser Allee 182

Kräte
u. Hautjucken beseitigt wobei bei ohne Beruflichkeit in 1 bis 2 Tagen die geruchlose Einreibung „Wilmors“ gegen unangenehm. Haut. zu 20 Pf. 5.50
Wilmors, Schmitz, Berlin 12

H. W. Hoffhente & Sohn
Peterstraße 70. [7750]
Anfertigung eleganter Anzüge und Paletots nach Maß, in eigener Werkstatt angefertigt. Geheiligte Stoffe zur Umarbeitung werden bei jeder Beschädigung unter Garantie des guten Eigenes gewissenhaft repariert.
Reichhaltige Auswahl in guten Stoffen.

Kopflöser mit Goldgnist
vernichtet verblühend
Eschig hart, geruchlos mit Kopfwasch-Tabletten
Flasche für 1 Person Mark 2,75 für 2-3 Personen Mark 4,50 nur in rotgelber Packung in Apotheken und Drogerien.

Maschinen-Oele Maschinen-Fette
und alle maschinentechnischen Artikel liefern prompt u. billigst
Hansen & Gowers, Wilhelmshaven
Fernspr. 2094 Kaiserstr. 106 Fernspr. 2095

Güter-Transporte
nach und von allen Hafenplätzen des In- und Auslandes besorgen [7190]
Hansen & Gowers, Schiffsmakler, Wilhelmshaven, Kaiserstr. 106 — Fernspr. 2094 u. 2095

Geschlechts-Kranke.
Richtige Hilfe — bayerische Hilfe!
Garnthreienleiden, Leichter u. veralt. Ausfluß, Seilung in kürzester Zeit, Syphilis, ohne Berufsstill., ohne Einprägung u. and. Gifte, Mannes Schwäche, ständige Gifte. Heber jedes der drei Leiden ist eine vollständige Beseitigung mit ganz natürl. Entlasten und Gärbenen freiwill. Dankbaren Geheilten. Zulassung gegen 50 Pf in Marken für Porto und Spesen in verschlossener Kuvert
Kudener 223, Fortsbauer Str. 123 B. Spreehütten: 9-10, 3-4 Uhr. (Nur Son. abends u. Sonntag)
Genauere Angabe des Leidens erforderlich, damit die richtige Prozedur gefasst werden kann. (Z) [8206]

Rechtung!
Birte, Vereine und Händler kaufen ihren Bedarf an Fahnen, Dekorationen und Volksfestartikeln, Säcklein und Sachwert bei
Peters, Zuckerwarenfabrik
Rüstingen L. Heinrichstr. 18. Tel. 1385.
Klenning Brot

Empfehle meinen Mittagstisch
Büchsenart: Mittag 7 Mark, Wochenkarte: Abend 4 Mark.
Germann Bege (Aufsicht Nacholger), Osterstraße 23. Reichshof. Osterstraße 23

Reines Gesicht
blütenartiger Feint, weiche, zarte Hände wird in kürzester Zeit erreicht durch meinein alldewähr. und übererproben Krem „Pura“, Sommerpressen, Müsser, Pickel, Runzeln u. Fältchen verschwinden. Foto u. großporige Haut wird schnell beseitigt. Tube 2 M. Doppeltube 3,50 M.
Drogenhaus H. Borallius, Berlin N., Schönhauser Allee 132.

Erste Berliner Zopfabrit
Johannes Stabenow (Inh. Walter Bitte)
Berlin SW 19, Kommandantenplatz 1-2.
Fernspr. Centrum 9885.

Banbenege
erstklassige Qualität, ungeschlehen von selbst die Feitur, große und kleinere Formen, Einzelpreis 20 Pf. 1.50, ab 6 Stück 20 Pf. 1.30.
Verfertigung in meinem eigenen Betrieb, viele dabei durch Ausgestaltung des Zwischenhandels stets billige Preise. [8103]

Siebethsbürger heim.
Empfehle mein Lokal freundlicher Beachtung.
Jeden Sonntag und Mittwoch Preiskast
Gedeheres Ausgimmer noch einige Abende frei. [8539]
Rust Duffe.

Wilhelmshavener Bügel-Institut
Königstr. 88, Tel. 1419, erledigt alle Arbeiten an Damen- und Herrengebörden prompt u. sachgemäß

Maack & Bauw
K. Leubner
Engländer neue und alte Lager
Maack Instrumente
Reparaturen und Stimmung
durch erprobte Meister
Kasseler Str. 11
mit de. meisten, Schloß

Unzununterricht.
Vorbereitung zu jeder Zeit in meinem Institut
Börntstraße 116, (Galle stelle der Staatsbahn am Raster Rathaus). [783]

Fr. Klemmsen.
Mitglied des R. A. V.
Volk-mmen hotel-nos
erhalten Sie Preisliste hochinteressanter Bücher und Schriften bei Freinde und Bek. [26001]
D. Fischer, Berlin-Dahlem
Sitzbadewanne
zu kaufen gesucht. Off. unt. A. W. an die Exp. d. Bl.